Jägers falsch Lieb

Alfred Dregert, Op. 119,3
Text: Otto Hausmann

Mäßig gehend (im Volkston)

Tenor / Bass

p

1. Rings wie so to - ten - still! Es re - get sich kein Laut;
2. Ju - gend - froh schlug mein Herz, das jetzt so to - des - wund!
3. Stumm wand - le ich ein - her am grü - nen Wal - des - hang,

5

nur ei - sig kal - ter Wind streicht durch das Hei - de - kraut.
Hier schwu - ren wir uns Treu', hier küss - te mich ihr Mund!
Rost de - cket mein Ge - wehr, mich freut kein Wald-horn - klang.

9

mf *weich*

Mit ah - nungs - vol - lem Graun senkt sich her - ab die Nacht.
Nie - der zum Na - cken floss rin - gelnd ihr dunk - les Haar.
Nun leb' auf e - wig wohl, die mich ge-täuscht so sehr.

mf

13

p

Wer hätt' so bald, so bald an bitt - res Leid ge-dacht!
Ach, wie so schön, so schön, ach, wie so falsch sie war!
Du schö - nes, fal - sches Lieb, siehst mich nun nim - mer-mehr!

p

17

Ruhig, zart *ten.* **Langsamer**

Wer hätt' so bald, so bald *p* an bitt - res Leid ge - dacht!
Ach, wie so schön, so schön, *f* ach, wie so falsch sie war!
Du schö - nes, fal - sches Lieb, *pp* siehst mich nun nim - mer - mehr!

ten.

Aus: Polyhymnia (Bösche, Linnarz, Reinbrecht) Leipzig 1912
CPDL - Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0